

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 26. Juni 2026 – י"א תמוז תשפ"ו
Chukat/Balak – Sechste Alija

וַיֵּלֶךְ בִּלְעָם עִם־בָּלָק וַיָּבֹאוּ קִרְיַת חֻצוֹת:

22:39

Und Bilam ging mit Balak mit und sie kamen nach Kirjat Chuzot.

Kirjat Chuzot: eine Stadt voll mit Märkten; Männer, Frauen und Kinder waren in ihren Straßen. Damit wollte er ihm sagen: Sieh selbst und erbarme dich, dass diese nicht ausgerottet werden. [Raschi]

וַיִּזְבַּח בָּלָק בָּקָר וְצֹאן וַיִּשְׁלַח לְבִלְעָם וְלַשָּׂרִים אֲשֶׁר אִתּוֹ:

40

Und Balak schlachtete Rind und Schaf und schickte davon an Bilam und die Fürsten, die bei ihm waren.

Rind und Schaf: wenig, nur ein Rind und ein Schaf. [Raschi]

וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיִּקַּח בָּלָק אֶת־בִּלְעָם וַיַּעֲלֵהוּ בְּמֹת בַּעַל וַיִּרְא מַשְׁם קִצֵּה הָעָם:

41

Und es war am Morgen, da nahm Balak den Bilam und führte ihn hinauf auf die Höhen des Baal; von dort sah er einen Teil des Volkes.

Höhen des Baal

בְּמֹת בַּעַל bedeutet, wie Targum Onkelos übersetzt „die Anhöhe seines Götzen“; בַּעַל (Baal) ist der Name eines Götzen. [Raschi]

von dort sah er einen Teil des Volkes

Wenn sein Fluch nicht gelingen sollte, würde er ihnen mit seinem Sehen den bösen Blick (עֵין הָרַע) geben. [Kli Jakar]

וַיֹּאמֶר בִּלְעָם אֶל־בָּלָק בְּנֵה־לִּי בָזָה שִׁבְעָה מִזְבְּחֹת וְהִכֵּן לִּי בָזָה שִׁבְעָה פָּרִים וְשִׁבְעָה אֵילִים:

23:1

Und Bilam sagte zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und bereite mir hier sieben Stiere und sieben Widder.

וַיַּעַשׂ בָּלָק כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר בְּלָעָם וַיַּעַל בָּלָק וּבְלָעָם פָּר וְאֵיל
בַּמִּזְבֵּחַ:

2

Und Balak tat, wie Bilam gesagt hatte, und Balak und Bilam brachten einen Stier und einen Widder auf jedem Altar dar.

וַיֹּאמֶר בְּלָעָם לְבָלָק הֲתִיַּצֵּב עַל-עֹלֹתֶיךָ וְאֵלֶכָּה אוֹלָי יִקְרָה יְהוָה
לְקִרְאָתִי וּדְבַר מֵה-יִרְאֵנִי וְהִגַּדְתִּי לָךְ וַיֵּלֶךְ שָׁפִי:

3

Und Bilam sagte zu Balak: Bleibe bei deinem Opfer stehen und ich werde weggehen, vielleicht erscheint mir der Ewige, und was Er mir zeigen wird, will ich dir berichten; und er ging alleine.

vielleicht erscheint mir der Ewige: denn Er pflegt nicht am Tag mit mir zu sprechen. [Raschi]

und er ging alleine

וַיֵּלֶךְ שָׁפִי „und er ging alleine“; wie der Targum sagt וַיֵּלֶךְ שָׁפִי „allein“, in der Bedeutung von Ruhe und Stille, wo nur Schweigen um ihn war. [Raschi]

und er ging alleine

Das Wort וַיֵּלֶךְ שָׁפִי bedeutet „hinkend“, „humpelnd“. Vor lauter Hass wartete er nicht darauf, dass seine Verletzung heile. [Raschbam, Chiskuni]

וַיֵּלֶךְ שָׁפִי bedeutet: schlängelnd wie eine Schlange.

[Targum Jonathan]

וַיֵּלֶךְ שָׁפִי bedeutet: mit gebrochenem Herzen. [Targum Jonathan]

וַיֵּלֶךְ שָׁפִי bedeutet: eine Anhöhe. [Ibn Esra zu Vers 9]

וַיֵּלֶךְ שָׁפִי bedeutet: Bilam ging langsam und bedächtig.

[Ha'amek Dawar]

וַיִּקַּר אֱלֹהִים אֶל-בִּלְעָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֶת-שִׁבְעַת הַמִּזְבְּחֹת
 עָרַכְתִּי וְאָעַל פֶּר וְאֵיל בַּמִּזְבֵּחַ:

Und G-tt erschien dem Bilam, und Bilam sagte zu ihm: Die sieben Altäre habe ich errichtet und habe einen Stier und einen Widder auf jedem Altar dargebracht.

erschien

Das Wort וַיִּקַּר („erschien“) hat die Bedeutung „zufällig“ (לְשׁוֹן עֵרָאִי), die Bedeutung „beschämend“ (לְשׁוֹן גְּבַאִי), und die Bedeutung „unrein“ (לְשׁוֹן טְמֵאָת קְרִי). Das heißt, nur ungern und beschämend, und Er erschien ihm nur darum am Tag, um Seine Liebe zu Israel zu zeigen. [Raschi]

Die sieben Altäre

Es steht hier nicht שִׁבְעָה מִזְבְּחֹת עָרַכְתִּי „sieben Altäre habe ich errichtet“, sondern אֶת שִׁבְעַת הַמִּזְבְּחֹת „die sieben Altäre“. Bilam sagte vor ihm: Die Vorfäter dieses Volkes haben sieben Altäre vor Dir erbaut, und ich habe soviel wie alle zusammen errichtet. Awraham hat vier gebaut, (Ber. 12:7) וַיְבִן שָׁם מִזְבֵּחַ „er baute dort einen Altar dem Ewigen, der ihm erschienen war“; (Ber. 12:8) וַיַּעֲתֶק מִשָּׁם הַהָרָה „er zog von dort ins Gebirge“; (Ber. 13:18) וַיֹּאֲהֵל אַבְרָם „Awram schlug sein Zelt auf ...“, und einen weiteren Altar auf dem Berg Moriah. Jizchak baute einen (Ber. 26:25) וַיְבִן שָׁם מִזְבֵּחַ „er baute dort einen Altar“; und Jaakow baute zwei, einen in Sch’chem (Ber. 33:20) und einen in Bet El (Ber. 35:7). [Raschi]

einen Stier und einen Widder: während Awraham nur einen Widder dargebracht hat. [Raschi]

einen Stier: für Balak; **einen Widder:** für Bilam. [Abarbanel]

einen Stier

Wenn G-tt ihnen des Widders von Jizchak gedenkt, werde ich das Goldene Kalb in Erinnerung bringen, indem ich einen Stier – den Vater des Kalbes – opfere. [Rabbenu Efraim]

וַיִּשֶׂם יְהוָה דְּבַר בְּפִי בִלְעָם וַיֹּאמֶר שׁוּב אֶל-בָּלָק וְכַה תְּדַבֵּר:

5

Und der Ewige legte Bilam Worte in den Mund und sagte: Kehre zu Balak zurück und rede so wie Ich dir befehle.

Und der Ewige: nahm Bilams Gebet nicht an, sondern **legte Bilam Worte in den Mund.** [Ramban]

וַיָּשָׁב אֵלָיו וְהִנֵּה נֹצֵב עַל-עֲלֹתוֹ הוּא וְכָל-שָׂרֵי מוֹאָב:

6

Und er kehrte zu ihm zurück und er stand bei seinem Opfer, er und alle Fürsten von Moaw.

וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ וַיֹּאמֶר מִן-אֲרָם יִנְחֲנִי בָלָק מֶלֶךְ-מוֹאָב מִהַרְרֵי-קָדָם לָכֵה אֶרֶץ-לִי יַעֲקֹב וּלְכֵה זַעֲמָה יִשְׂרָאֵל:

7

Da begann er sein Gleichnis und sprach: Von Aram her führte mich Balak, der König von Moaw, von den Bergen des Ostens: Komm, fluche mir Jaakow! Geh, wirf Zorn auf Israel!

Da begann er sein Gleichnis

וַיֵּשֶׂא im Sinn von קוּלוּ וַיֵּשֶׂא: Bilam erhob seine Stimme, sodass alle 70 Völker ihn hören konnten. [Baal haTurim]

וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ „begann sein Gleichnis“: er erzählte ein Gleichnis, das er in seiner Prophezeiung gesehen hatte; וַיֹּאמֶר „und er sprach“: er erklärte, was er gesehen hatte. [Seforno]

וַיֵּשֶׂא – Bilam wollte Dinge sagen nach dem eigenen Willen;

וַיֹּאמֶר – G-tt verdrehte ihm die Worte im Mund und er sprach die Worte G-ttes aus. [Or haChaim]

וַיֵּשֶׂא hat auch die Bedeutung „tragen“; וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ,

das Prophetentum ist eine Last aufgrund der Gefühlsmacht und des intensiven Erlebnisses. [Or haChaim]

fluche Mir Jaakow ... wirf Zorn auf Israel

Mit ihren beiden Namen sollte er sie verwünschen, wenn vielleicht der eine nicht deutlich wäre. [Raschi]

Wie soll ich verfluchen, den G-tt nicht verflucht? Was mit Zorn treffen, wo G-tt nicht zürnt?

Wie soll ich verfluchen, den G-tt nicht verflucht

Als sie verdienten, verflucht zu werden, wurden sie nicht verflucht. Als ihr Vater ihrer Sünde gedachte, (Ber. 49:6) **אִישׁ כִּי בְאַפִּים הָרְגוּ אִישׁ** „denn in ihrem Zorn erschlugen sie Männer“, da verwünschte er nur ihren Zorn, wie es dort heißt (Vers 7) **אָרוּר אַפִּים** „verflucht sei ihr Zorn“. Als ihr Vater mit List zu seinem Vater hineinging, verdiente er eine Verwünschung; was steht aber dort (Ber. 27:33) **גַּם בְּרוּךְ יְהִי** „auch gesegnet soll er sein“. Bei den Segnenden heißt es (Dew. 27:12) **אֵלֶּה יַעֲמִדוּ לְבָרֵךְ** „diese sollen stehen, das Volk zu segnen“; bei den Verwünschenden aber steht nicht „diese sollen stehen, das Volk zu verwünschen“; sondern „diese sollen bei der Verwünschung stehen“, Er will nicht die Bezeichnung „Fluch“ auf sie anwenden. [Raschi]

wo G-tt nicht zürnt

Ich selbst habe nicht die Kraft dazu. Ich verstehe nur, den Augenblick zu bestimmen, in dem der Ewige zornig ist; Er hat aber an all diesen Tagen, seitdem ich zu dir gekommen bin, nicht gezürnt; das ist, was geschrieben steht (Micha 6:5) **עַמִּי זָכַר נָא מָה יַעַץ גו' וּמָה עָבָה אֹתוֹ בְּלִעַם גו' לְמַעַן דַּעַת צְדָקוֹת ה'** „mein Volk, gedenke doch, was geplant hat ... und was Bilam ihm erwiderte ... um die Liebe des Ewigen zu erkennen“. [Raschi aus Sanhedrin 105b]

כִּי־מֵרֹאשׁ צְרִים אֲרָאֲנוּ וּמִגְבְּעוֹת אֲשׁוּרֵינוּ הַן־עַם לְבַדָּד יִשְׁכֹּן
וּבְגוֹיִם לֹא יִתְחַשֵּׁב:

Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es und von den Hügeln schaue ich: Ein Volk, gesondert wohnt es und unter die Völker wird es nicht gerechnet.

Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich es

Ich betrachte ihren Anbeginn und ihre erste Wurzel und sehe, dass sie wie Felsen und Hügel fest gegründet sind durch Stammväter und Stammütter. [Raschi]

Ein Volk, gesondert wohnt es

Das haben seine Stammväter für es erworben, wie der Targum sagt (ein Volk, das) zuletz allein die Welt besitzen wird]. [Raschi]

unter die Völker wird es nicht gerechnet

וּבְעַמְמֵיָא לֹא יִתְדָנוּן גְּמִיָרָא, wie der Targum sagt, sie werden nicht mit den anderen Völkern untergehen; so heißt es (Jirm. 46:28) „wenn Ich auch alle Völker vernichte ...“ – sie werden nicht zu den anderen gerechnet.

Andere Erklärung: Wenn sie sich freuen, freut sich keine Nation mit ihnen; so heißt es (Dew. 32:12) „der Ewige führt es allein“; und wenn die Völker im Glück sind, genießen sie bei jedem von ihnen mit, ohne dass es ihnen angerechnet wird, das bedeuten die Worte „und unter die Völker wird es nicht gerechnet“. [Raschi]

מִי מִנֵּה עֶפְרַיִם יַעֲקֹב וּמִסֶּפֶר אֶת־רִבְעֵי יִשְׂרָאֵל תִּמְתַּנֶּפֶשׂ מוֹת
יִשְׂרָאֵל וְתֵהִי אַחֲרַיִתִּי כְּמֹהוּ:

Wer kann den Staub Jaakows zählen und die Zahl der Nachkommenschaft Israels? Es sterbe auch meine Seele den Tod dieser Aufrechten, mein Ende sei wie das ihre!

Wer kann den Staub Jaakows zählen

Onkelos übersetzt die Worte עֶפְרַיִם יַעֲקֹב (wörtl. „Staub Jaakows“) mit „die Kinder des Hauses Jaakow, die sich wie der Staub der Erde vermehren mögen“; und die Worte יִשְׂרָאֵל als „die vier Fahnen der Lager Israels“.

Andere Erklärung: Ohne Zahl sind die Gebote, die sie mit dem Staub der Erde erfüllen: „Pflüge nicht mit Ochse und Esel zusammen“; „Säe nicht zwei Arten“; Asche der Roten Kuh; Staub für die Sotah (eine der Untreue verdächtige Frau). [Raschi]

Wer kann den Staub Jaakows zählen

Wer kann ermessen, wie viele Zaddikim es unter ihnen gibt? [Or haChaim]

Das Wort רִבְעֵי kommt von רִבְע „Viertel“: nicht einmal ein Viertel von ihnen kannst du zählen. [Daat Skenim]

מִי מִנֵּה עֶפְרַיִם יַעֲקֹב „wer kann den Staub Jaakows zählen“ – das sind die Mizwot, die von der Erde abhängen: Säen, Pflanzen, Ernten; וּמִסֶּפֶר אֶת־רִבְעֵי יִשְׂרָאֵל – das sind die Mizwot im Zusammenhang mit Tieren. Das Wort רִבְעֵי ist verbunden mit תְּרַבִּיעַ, wie es heißt (Waj. 19:19) בְּהַמְתִּךָ לֹא תַרְבִּיעַ כְּלָאִים „dein Vieh sollst du nicht zusammenbringen in vermischten Arten“. [Sohar]

die Zahl der Nachkommenschaft Israels

Ihre Nachkommen, die Kinder, die in ihren Familien entstehen. [Raschi]

Staub Jaakows ... Nachkommenschaft Israels

Jaakow: die Volksmasse; **Israel:** die großen Gelehrten. [Malbim]

Es sterbe meine Seele den Tod der Aufrechten: unter ihnen. [Raschi]

der Aufrechten: das ganze Volk Israel. [Ramban]

der Aufrechten: weil sie יְשָׁרִים (jescharim, „gerade“, „aufrecht“) sind, wird das Volk Israel יְשֻׁרוּן „Jeschurun“ genannt. [Ramban zu Bam. 23:10]

Es sterbe meine Seele den Tod der Aufrechten

Es sterbe meine Seele den Tod durch die Aufrechten: Das war seine Prophezeiung, dass er zu Tode kommen würde durch Israel, die „Aufrechte“ genannt werden. [Or haChaim]

וַיֹּאמֶר בָּלָק אֶל־בִּלְעָם מַה עֲשִׂיתָ לִּי לְקֹב אֵיבֵי לְקַחְתִּיךָ וְהִנֵּה
בִּרְכַּת בָּרַךְ:

11

**Da sagte Balak zu Bilam: Was tust du mir da?
Damit du meine Feinde verfluchst, habe ich dich
holen lassen, und jetzt segnest du sie ja!**

Was tust du mir da an?

Warum sagt er: „Was tust du mir da an“, Bilam hat doch Balak nicht geschädigt, nur Israel gesegnet? Ein Segen für Israel – das ist ein Fluch für ihn. [Or haChaim]

**Damit du meine Feinde verfluchst, habe ich dich holen
lassen**

Bilam hat doch zu Beginn klargestellt, dass er nicht nach eigenem Willen sprechen könne? Doch ging Balak davon aus, dass er zumindest schweigen würde, und dachte nicht daran, dass „**du sie jetzt segnest**“. [Or haChaim]

וַיַּעַן וַיֹּאמֶר הֲלֹא אֶתְּ אֲשֶׁר יְשִׁים יְהוָה בְּפִי אֶתּוֹ אֲשַׁמֵּר לְדַבֵּר:

12

**Er aber antwortete und sagte: Was der Ewige
mir in den Mund legt, das muss ich beachten zu
reden.**

וַיֹּאמֶר אֵלָיו בְּלֶק לְכֹה־נָא אֵתִי אֶל־מְקוֹם אַחֵר אֲשֶׁר תִּרְאֶנּוּ
מִשָּׁם אַפְס קִצְהוּ תִרְאֶה וְכָלוּ לֹא תִרְאֶה וְקִבְנוּ־לִי מִשָּׁם:

Da sagte Balak zu ihm: Komm doch mit mir an einen anderen Ort, von wo aus du das Volk sehen kannst; nur einen Teil von ihm wirst du sehen, das ganze Volk aber wirst du nicht sehen – und verfluche es mir von dort.

und verfluche es mir

Die Form וְקִבְנוּ־לִי ist Imperativ (Befehlsform) „verfluche!“.

[Raschi]

וַיִּקְחֵהוּ שָׂדֵה צְפִים אֶל־רֹאשׁ הַפְּסִגָּה וַיִּבֶן שִׁבְעָה מִזְבְּחֹת וַיַּעַל
פָּר וְאֵיל בַּמִּזְבֵּחַ:

Und er nahm ihn mit in das Feld Zofim, auf den Gipfel des Berges Pisga, und er baute sieben Altäre und brachte dar einen Stier und einen Widder auf jedem Altar.

Feld Zofim

שָׂדֵה צְפִים „Feld der Wächter“: das war ein hochgelegener Ort, wo der Wächter stand, um zu beobachten, ob ein Heer gegen die Stadt ziehe. [Raschi]

Ein Ort, an dem die Sterndeuter die Sterne schauen. [Malbim]

Ein Ort, an dem die Sterndeuter Dinge sehen, die in der Ferne liegen. [Abarbanel]

auf den Gipfel des Pisga

Bilam verstand die Zauberei nicht so gut wie Balak. Balak sah, dass von dort aus ein Einriss (פְּרִצָּה) in Israel entstehen würde; denn dort starb Mosche. Darum dachte er, dass dort die Verfluchung auf sie fallen würde und das der Einriss sei, den er gesehen hatte. [Raschi]

sieben Altäre: um einen Fluch von den sieben Sternen auf sie zu ziehen. [Malbim]

Und Bilam sagte zu Balak: Stelle dich hier neben dein Ganzopfer und ich werde dort auf eine Offenbarung warten.

ich werde dort auf eine Offenbarung warten: auf eine Offenbarung von G-tt; אֶקְרָה ist passive Form (לָשׁוּן אֶתְפַּעַל).

[Raschi]

וַיִּקַּר יְהוָה אֶל־בִּלְעָם וַיִּשֶׂם דָּבָר בְּפִיו וַיֹּאמֶר שׁוּב אֶל־בָּלָק וְכֹה תִדְבֹּר:

Und der Ewige offenbarte sich Bilam und legte Worte in seinen Mund und sagte: Kehre zurück zu Balak und so sollst du reden.

legte Worte in seinen Mund

Worin bestand dieses Legen, was fehlte denn noch im Vers, wenn schon steht וְכֹה תִדְבֹּר „**Kehre zurück zu Balak und so sollst du reden**“? Nur, als er hörte, dass ihm nicht erlaubt wurde, zu verfluchen, sagte er, was soll ich zu Balak zurückkehren, um ihn zu betrüben. Da legte der Ewige seinem Mund einen Zaum an, wie wenn jemand ein Tier mit dem Gebiss zügelt, um es hinzuführen, wohin er will. Und Er sagte zu ihm: Gegen deinen Willen kehrst du zu Balak zurück! [Raschi]

legte Worte in seinen Mund

וַיִּשֶׂם דָּבָר בְּפִיו, wörtl. legte eine Sache in seinen Mund.

Einen Nagel aus Eisen legte Er ihm in den Mund.

[Midrasch Jelamdenu]

Rabbi Eliëser sagt: „Und der Ewige legte Bilam Worte in den Mund“ – durch einen Engel ließ Er ihn sprechen.

Rabbi Jonathan sagt, durch einen Haken in seinem Mund hinderte Er ihn am Sprechen. [Sanhedrin 105b]

וַיָּבֹא אֵלָיו וְהָנוּ נֹצֵב עַל-עֲלָתוֹ וְשָׂרֵי מוֹאָב אֵתוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ בְּלֶק
מִה־דִּבֶּר יְהוָה:

17

Als er zu ihm kam, da stand er bei seinem Ganzopfer und die Fürsten Moaws bei ihm; und Balak sagte zu ihm: Was hat der Ewige gesprochen?

und die Fürsten Moaws mit ihm

„... und die Fürsten Moaws mit ihm“, und zuvor sagte der Vers (6) וְכָל שָׂרֵי מוֹאָב „und alle Fürsten Moaws“. Als sie nämlich sahen, dass nichts von ihm zu erhoffen war, ging ein Teil von ihnen weg, und nur ein Teil von ihnen blieb. [Raschi]

Was hat der Ewige gesprochen?

Es ist das ein Ausdruck des Spottes, indem er ihm vorhielt, du bist nicht frei. [Raschi]

וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ וַיֹּאמֶר קוּם בְּלֶק וּשְׁמַע הָאֲזִינָה עָדֵי בְנוֹ צִפּוֹר:

18

Da begann er sein Gleichnis und sprach: Erhebe dich, Balak und höre! Horche auf mich, Sohn von Zipor!

Erhebe dich, Balak

Als er sah, dass er ihn verspottete, wollte er ihm weh tun: Steh auf, du darfst nicht sitzenbleiben, denn ich bin im Auftrag des Ewigen zu dir gesandt. [Raschi]

Sohn von Zipor

בְּנוֹ צִפּוֹר „Sohn von Zipor“: das Wort בְּנוֹ ist eine Form, die auch sonst in Versen vorkommt; wie (Teh. 104:20) חִיתוֹ יַעַר „Tiere des Waldes“; (Ber. 1:24) וְחִיתוֹ אֶרֶץ „Tiere der Erde“; (Teh. 114:8) לְמַעְיָנוּ „in eine Wasserquelle“. [Raschi]

לֹא אִישׁ אֵל וְיִכְזֹב וּבֶן-אָדָם וַיִּתְנַחֵם הֵהוּא אָמַר וְלֹא יַעֲשֶׂה
וְדַבֵּר וְלֹא יִקְיַמְנָה:

19

Nicht ein Mensch ist G-tt, dass Er lüge; nicht ein Menschensohn, dass Er bereue. Sollte Er versprechen und es nicht tun? Reden und es nicht erfüllen?

Nicht ein Mensch

Er hat ihnen schon mit einem Schwur zugesagt, sie in das Land der sieben Völker zu bringen und es ihnen zu geben; und du glaubst, sie in der Wüste töten zu können?! [Raschi]

Sollte Er sprechen

וְהוּא אָמַר ist Frageform. Der Targum וַתִּיבִין וּמִתְמַלְכִין bedeutet, sie nehmen zurück und beschließen anders. [Raschi]

הִנֵּה בָרַךְ לְקַחְתִּי וּבָרַךְ וְלֹא אֲשִׁיבְנָה:

20

Siehe, zu segnen habe ich übernommen; Er hat gesegnet und ich kann es nicht wenden.

Siehe, zu segnen habe ich übernommen

Du fragst mich, was der Ewige gesagt hat (zuvor, Vers 17 'מֵה דְבַר ה'). Ich habe von Ihm empfangen, sie zu segnen. [Raschi]

[zu segnen: die Form בָּרַךְ ist so wie לְבָרַךְ. Raschi]

Er hat gesegnet und ich kann es nicht wenden

Das Wort וּבָרַךְ ist so wie וַבָּרַךְ, so ist die Regel für den Buchstaben ר (Resch); wie im Vers (Teh. 74:18) אֹיֵב חָרַף „der Feind hat gelästert“, so wie חָרַף; ebenso (Teh. 10:3) וּבֹאֵעַ בָּרַךְ „wer den Räuber segnet“: wer den Räuber lobt und sagt, fürchte dich nicht, denn du wirst nicht bestraft werden, Friede wird mit dir sein – der erzürnt den Ewigen.

Man kann aber nicht sagen, בָּרַךְ sei ein Hauptwort; denn dann hätte es mit Patach-Katan (Segol) unter dem Buchstaben ר punktiert und auf der ersten Silbe betont sein müssen. Weil es aber ein Zeitwort in der Form פִּעֵל ist, wird es mit Kamaz-Katan (Zere) punktiert und hat die Betonung auf der letzten Silbe. [Raschi]

so ist die Regel für den Buchstaben ר (Resch): in der Form פִּעֵל erhält der mittlere Wurzelbuchstabe gewöhnlich ein Dagesch. Der Buchstabe ר aber nimmt kein Dagesch an; stattdessen wird der erste Wurzelbuchstabe mit einem Zere statt einem Chirik punktiert. [Beer Rechowot; siehe Raschi zu Teh. 38:3]

לֹא־הֵבִיט אֹן בְּיַעֲקֹב וְלֹא־רָאָה עֲמַל בְּיִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהָיו עִמּוֹ
וּתְרוּעַת מֶלֶךְ בּוֹ:

Er schaut kein Unrecht in Jaakow und sieht keine Schuld in Israel; der Ewige, sein G-tt, ist mit ihm, und man jubelt dem König zu in seiner Mitte.

Er schaut kein Unrecht in Jaakow

Wie der Targum sagt. [אֲסִתְבַּלִּית וְלִית פְּלַחֵי גְלוּלִין בְּדַבְּרֵי יַעֲקֹב], „Er schaut und es gibt keinen Götzendiener im Haus Jaakows“.]

Der Midrasch schließt sich mit einer schönen Erklärung dem einfachen Sinn an. **Er sieht nicht** – der Ewige – **Unrecht in Jaakow**: wenn sie Seine Worte übertreten, nimmt Er es nicht so genau mit ihnen, ihr Unrecht zu durchsuchen, **„und ihre Schuld“**, dass sie Sein Gesetz übertraten. [Raschi]

keine Sünde in Israel

עָמַל, wörtl. Last, bedeutet „Sünde“, wie (Teh. 7:15) הָרָה עֲמַל הָרָה „trägt Schuld“; (Teh. 10:14) כִּי אַתָּה עֲמַל וְכַעַס תִּבְיֵט „denn du schaust auf Schuld und Wut“, weil die Sünde eine Last ist vor dem Ewigen. [Raschi]

der Ewige, sein G-tt, ist mit ihm: auch wenn sie vor Ihm erzürnen und widerspenstig sind, weicht Er nicht aus ihrer Mitte. [Raschi]

der Ewige, sein G-tt, ist mit ihm

עִמּוֹ, ה' אֱלֹהָיו עִמּוֹ, G-tt ist überall mit dem Menschen, aber תְּרוּעַת מֶלֶךְ die Offenbarung der G-ttlichkeit – בּוֹ hängt nur vom Menschen alleine ab. [Rabbi Mendel von Kotzk]

und man jubelt dem König zu in seiner Mitte

Das Wort [מְלֶךְ] תְּרוּעַת hat die Bedeutung Liebe und Freundschaft, wie (2 Schmu. 15:37) רֵעֵה דָוִד „der Freund Davids“; (Richt. 15:6) וַיִּתְּנָה לְמִרְעָהּ „und gab sie seinem Freund“. Auch Onkelos übersetzt diese Worte mit וַיִּשְׁכַּחַת מֶלְכָּהּ בְּיַמֶּיהָ „die Gegenwart ihres Königs ist in ihrer Mitte“. [Raschi]

Der Allmächtige führte es aus Mizraim; die Macht des Re'em verleiht Er ihm.

Der Allmächtige führte es aus Mizraim

Du sagst (Bam. 22:5) הנה עם יצא ממצרים „siehe, ein Volk ist aus Mizraim gezogen“. Es ist aber nicht von selbst ausgezogen, sondern G-tt hat es herausgeführt. [Raschi]

die Macht des Re'em verleiht Er ihm

תועפת hat die Bedeutung Macht, Höhe und Erhabenheit. Ebenso im Vers (Ijow 22:25) וְכֶסֶף תועפות „Silber wird deine Macht sein“ hat das Wort תועפות die Bedeutung von „Macht“. Ich meine, es kommt von (Ber. 1:20) וְעוֹף יעופף „Vögel sollen fliegen“. Hier bedeutet es, der sich mit Höhe und Erhabenheit und großer Macht erhebe; die Macht des Re'em, die Schwungkraft seiner Höhe.

Andere Erklärung. תועפת ראם, die Macht des Re'em: die Stärke der Re'emim; unsere Weisen sagen, das sind die שדים (Dämonen). [Raschi]

כִּי לֹא־נִחַשׁ בַּיעֲקֹב וְלֹא־קָסָם בְּיִשְׂרָאֵל כְּעֵת יֹאמֵר לַיעֲקֹב
וּלְיִשְׂרָאֵל מִה־פַּעַל אֵל:

Denn es gibt keine Wahrsagerei in Jaakow und keinen Zauber in Israel; so wie zur Zeit jetzt wird es Jaakow und Israel immer gesagt, was G-tt seinetwegen wirkt.

Denn es gibt keine Wahrsagerei in Jaakow

Sie sind des Segens würdig, weil es unter ihnen nicht gibt, die sich mit Aberglauben und Zauberei beschäftigen. [Raschi]

so wie zur Zeit jetzt wird es Jaakow und Israel gesagt

In ferner Zukunft wird eine Zeit sein so wie diese Zeit, in der die Liebe zu ihnen vor den Augen aller offenbar wird, indem sie vor Ihm sitzen und aus Seinem Mund Torah lernen und ihr Aufenthalt innerhalb desjenigen der Engel des Dienstes (מלאכי השרת) sein wird, dass diese sie fragen, was hat G-tt getan. Das bedeutet der Vers (Jesch. 30:20) וְהָיוּ עֵינֶיךָ רְאוּת „und deine Augen werden deinen Lehrer schauen“.

Andere Erklärung: יֹאמֵר לַיעֲקֹב „es wird Jaakow gesagt“ ist nicht Zukunft, sondern Gegenwart. Sie brauchen keinen Zeitdeuter und Zauberer. Denn zu jeder Zeit, wenn Jaakow und Israel gesagt werden muss, was der Ewige getan hat und welches Seine Beschlüsse im Himmel sind, wenden sie nicht Zeitendeutung und Zauberei an; sondern es wird ihnen durch den Ausspruch ihrer Propheten verkündet, was der Beschluss des Ewigen ist, oder die Urim und Tumim teilen es ihnen mit. Onkelos übersetzt nicht so. [Raschi]

הַיּוֹם כְּלָבִיא יָקוּם וְכֹאֲרֵי יִתְנַשֵּׂא לֹא יִשְׁכַּב עַד-יֵאכַל טְרֵף וְדַם-חַלְלִים יִשְׁתֶּה:

Dieses Volk springt wie eine Löwin auf, wie ein Löwe erhebt es sich; es legt sich nicht nieder, bis es Raub frisst und Blut der Erschlagenen trinkt.

wie ein Löwe erhebt es sich

Wenn sie sich am Morgen von ihrem Schlaf erheben, stärken sie sich wie ein Löwe, um rasch die Mizwot zu erfüllen: legen den Tallit an, lesen das Schma und legen die Tefillin. [Raschi]

es legt sich nicht nieder: in der Nacht auf sein Bett, bis er jeden Schädling vernichtet und zerstört hat, der es zerreißen möchte. Wie ist das? Dieses Volk liest das Schma im Bett und übergibt seinen Geist in die Hand des Ewigen. Kommt ein Lager oder ein Heer, um sie zu schädigen, so hütet sie G-tt, Er führt ihre Kriege und lässt jene als Durchbohrte dahinsinken.

Andere Erklärung, wie der Targum sagt לֹא יִשְׁרֵי בְּאֲרַעִיהָ „es legt sich nicht nieder, bis es getötet hat und den Besitz der Völker einnimmt“. [Raschi]

und Blut der Erschlagenen trinkt

Er sagte voraus, dass Mosche nicht sterben würde, bis er die Könige von Midian als Erschlagene hingestreckt haben und Bilam selbst mit ihnen getötet sein würde; wie es heißt

(Jesch. 13:22) וְאֵת בִּלְעָם בֶּן בְּעוֹר הַקּוֹסִם הִרְגוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל „und den Zauberer Bilam ben Beor erschlugen die Kinder Israel mit dem Schwert über ihren Durchbohrten“.

[Raschi]

וַיֹּאמֶר בָּלָק אֶל-בִּלְעָם גַּם-קֹב לֹא תִקְבְּנוּ גַם-בָּרַךְ לֹא תִבְרַכְנוּ:

Da sagte Balak zu Bilam: Verfluche es nicht und segne es nicht!

Verfluche es nicht und segne es nicht!

„Verfluche es nicht und segne es nicht!“: das erste גַּם fügt zum zweiten hinzu, und das zweite

גַּם zum ersten. Ebenso im Vers (1 Kön. 3:26) גַּם לִי גַם לָךְ לֹא יִהְיֶה „es soll weder mir noch dir gehören“; ebenso (Dew. 32:25)

„sowohl Jüngling als auch Mädchen“. [Raschi]

וַיַּעַן בִּלְעָם וַיֹּאמֶר אֶל-בָּלָק הֲלֹא דִבַּרְתִּי אֵלֶיךָ לֵאמֹר כֹּל אֲשֶׁר-יִדְבַר יְהוָה אֶעֱשֶׂה:

Aber **Bilam antwortete und sagte zu Balak: Habe ich es dir nicht gesagt? Alles, was der Ewige sagt, das muss ich tun!**

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

11. Tag

יום י"א לחודש

Kap. 60 – Ende 65

פרק ס – סוף פרק ס"ה

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 27. Juni 2026 – יב תמוז תשפ"ו

Chukat/Balak – Siebte Alija

וַיֹּאמֶר בָּלָק אֶל-בִּלְעָם לְכֵה-נָא אֶקְחֶךָ אֶל-מָקוֹם אַחֵר אוֹלֵי יִישָׂר בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים וְקִבַּתוּ לִי מִשָּׁם:

23:27

Es sagte Balak zu Bilam: Komm doch, ich will dich mitnehmen an einen anderen Ort; vielleicht wird es recht sein in den Augen G-ttes, dass du mir dieses Volk verfluchst von dort.

dass du es mir verfluchst

Dieses וְקִבַּתוּ („dass du verfluchst“) ist nicht die Befehlsform wie (zuvor, Vers 13) וְקִבְנוּ, sondern die Form der Zukunft, vielleicht wird es in G-ttes Augen recht sein, dass du mir von dort verfluchst. Auf Französisch *maldiras lui*, „du wirst verfluchen“. [Raschi]

וַיִּקַּח בָּלָק אֶת-בִּלְעָם רֹאשׁ הַפְּעֹר הַגִּישָׁקָף עַל-פְּנֵי הַיְשִׁימֹן:

28

Und Balak nahm Bilam mit auf den Gipfel des Peor, der auf die Einöde hinabschaut.

Gipfel des Peor

Balak war ein Magier und sah, dass sie wegen des Peor geschlagen würden; er wusste aber nicht, auf welche Weise. Darum dachte er, dass vielleicht von dort aus die Flüche auf sie herabfallen würden. So ist es mit allen Sterndeutern: sie sehen etwas, aber wissen nicht, was sie sehen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר בִּלְעָם אֶל-בָּלָק בְּנֵה-לִי בָזָה שִׁבְעָה מִזְבְּחֹת וְהִכֵּן לִי בָזָה שִׁבְעָה פָּרִים וְשִׁבְעָה אֵילִים:

29

Und Bilam sagte zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und bereite mir hier sieben Stiere und sieben Widder.

וַיַּעַשׂ בָּלָק כְּאֲשֶׁר אָמַר בִּלְעָם וַיַּעַל פֶּר וְאֵיל בְּמִזְבֵּחַ:

30

Und Balak tat, wie Bilam gesagt hatte, und brachte dar einen Stier und einen Widder auf jedem Altar.

וַיֵּרָא בַלְעָם כִּי טוֹב בְּעֵינֵי יְהוָה לְבָרֵךְ אֶת-יִשְׂרָאֵל וְלֹא-הִלֵּךְ;
בְּפִעַם-בְּפִעַם לְקַרְאֵת נְחָשִׁים וַיֵּשֶׁת אֶל-הַמְדַבֵּר פָּנָיו:

Bilam sah, dass es in den Augen des Ewigen gefiel, Israel zu segnen, und er ging nicht mehr wie die vorigen Male auf Zauberei aus, sondern wandte sein Gesicht zur Wüste hin.

Bilam sah, dass es in den Augen des Ewigen gefiel, Israel zu segnen

Ich brauche nicht noch einmal den Ewigen auf die Probe zu stellen, denn Er will sie nicht verfluchen. [Raschi]

er ging nicht mehr wie die vorigen Male

בְּפִעַם בְּפִעַם, wie er zwei Mal getan hatte. [Raschi]

auf Zauberei aus: durch Zauberei zu versuchen, ob sich ihm vielleicht der Ewige offenbaren würde, wie es ihm gefiele.

Sondern er sagte, ob Er sie verfluchen will oder nicht, ich werde ihre Sünden erwähnen, und die Verfluchung wird auf die Erwähnung ihrer Sünden herabkommen. [Raschi]

wandte sein Gesicht zur Wüste hin

Wie Targum Onkelos sagt [וַיֵּשֶׁת אֶל-הַמְדַבֵּר עַל-הַחֵזֶק] „zum Kalb, das sie in der Wüste gemacht hatten“]. [Raschi]

וַיִּשָּׂא בַלְעָם אֶת-עֵינָיו וַיֵּרָא אֶת-יִשְׂרָאֵל שֹׁכֵן לְשִׁבְטָיו וְתַהֲי
עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים:

Und Bilam erhob seine Augen und sah Israel nach seinen Stämmen gelagert, da kam über ihn der Geist G-ttes.

Und Bilam erhob seine Augen

Er wollte sie mit dem bösen Blick (עַיִן הָרַע) treffen. Nun hast du seine drei Eigenschaften vollständig: böser Blick, Hochmut und die Gier, die schon oben erwähnt wurden (Bam. 22:13 und 18; siehe Pirke Awot 5:19). [Raschi]

nach seinen Stämmen lagernd

Bilam sah jeden Stamm für sich lagern und nicht vermischt; und er sah, dass die Eingänge ihrer Zelte nicht einander gegenüber waren, damit einer nicht in das Zelt des anderen sehen könne. [Raschi aus Bawa Batra 60]

nach seinen Stämmen lagernd

Bilam sah, dass ihre Eingänge nicht einander gegenüber waren (הַיִּין פִּתְחֵיהֶם מְכַנְיִין זֶה בְּנֶגְדַּ זֶה). „Öffnet Mir euer Herz so weit wie ein Nadelöhr“, sagt der Ewige zu Israel, „und euch öffne Ich wie die Tore eines prächtigen Saales“. Das sah Bilam in seiner Vision: die Öffnungen (פִּתְחֵי) kann als „Eingang“ und auch „Öffnung“ gelesen werden) – zwischen Israel und ihrem Schöpfer – sind nicht gegenüber, sie entsprechen einander nicht: mit einer kleinen, aufrichtigen Bemühung um die Rückkehr zu G-tt werden alle Hallen des Himmels geöffnet, denn der Ewige möchte die Umkehr des Herzens Israels. [R. Baruch von Medschibusch]

da kam über ihn der Geist G-ttes: kam in sein Herz, sie nicht zu verfluchen. [Raschi]

וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ וַיֹּאמֶר נָאִם בְּלָעַם בְּנוֹ בְּעֹר וְנָאִם הַגִּבֹּר שְׂתֵם הָעַיִן:

**Und er begann mit seinem Spruch und sagte:
Das ist der Ausspruch Bilams, Sohn von Beor, das
ist der Ausspruch des Mannes geschlossenen
Auges.**

Sohn von Beor

בְּנוֹ בְּעֹר „Sohn von Beor“, wie (Teh. 114:8) „לְמַעַיְנוּ מַיִם“ in eine Wasserquelle“.

Der Midrasch sagt, beide waren größer als ihre Väter:

”בְּנוֹ צִפּוֹר” – בָּלַק (Bam. 23:18), Zipor war nur „der Sohn“ Balaks in der Herrschaft. Und ”בְּנוֹ בְּעֹר” – בְּלָעַם, Bilam war größer als sein Vater an prophetischer Gabe (נְבִיאוֹת), er war eine ganze Maneh, Sohn einer halben Maneh. [Raschi]

Maneh: Gewichtseinheit und Münze. „Eine ganze Maneh, Sohn einer halben Maneh“: Allegorie für einen Sohn, der seinen Vater überragt.

geschlossenen Auges

שְׂתֵם הָעַיִן: sein Auge war ausgehackt und herausgenommen, und die Augenhöhle war offen sichtbar. Der Ausdruck שְׂתֵם kommt auch in der Mischna vor (Awoda szara 69a)

כִּדִּי שְׂתֵם וְיִסְתּוֹם וְיִגָּב „dass man öffnen, schließen und mit einem Spund versehen kann“.

Unsere Lehrer sagen, weil er gesagt hatte (Bam. 23:10)

וּמִכֹּפֶר אֶת רֹבֵעַ יִשְׂרָאֵל „Wer kann die Zahl der Nachkommenschaft Israels zählen“. Der Ewige sitzt und zählt die Nachkommen Israels, wann ein Keim komme, aus dem ein Zaddik entstehen werde, und er in seinem Herzen gedacht hatte, Er, der heilig und dessen Diener heilig sind, soll auf solche Dinge schauen? Dafür wurde das Auge Bilams geblendet (Nidda 31a).

Manche erklären שְׂתֵם הָעַיִן im Sinn von פְּתוּחַ הָעַיִן „offenen Augen“, wie Onkelos übersetzt (דְּנִשְׁפִּיר חֲזִי), der gut sieht). Aber aus der Formulierung „offenen Auges“ und nicht „offener Augen“ (Mehrzahl) lernen wir, dass er an einem Auge blind war. [Raschi]

Das ist der Ausspruch dessen, der die Worte Gottes hört, der die Erscheinung des Allmächtigen schaut, der hinfällt mit offenen Augen.

der hinfällt mit offenen Augen

Der einfache Sinn ist wie der Targum, dass Er ihm nur in der Nacht erschien, wenn er auf seinem Bett lag. Der Midrasch sagt, wenn Er ihm erschien, hatte Bilam nicht die Kraft, aufrecht stehen zu bleiben, sondern er fiel aufs Gesicht, weil er unbeschnitten war und zu verächtlich, dass Er ihm erschienen wäre, während er aufrecht vor Ihm stand. [Raschi]

מֵה־טָבוֹ אֵהְלִיךָ יַעֲקֹב מִשְׁכְּנֹתֶיךָ יִשְׂרָאֵל:

Wie schön sind deine Zelte, Jaakow, deine Wohnungen, Israel!

Wie schön sind deine Zelte

Weil er sah, dass ihre Eingänge nicht einander gegenüber waren. [Raschi]

deine Wohnungen

„Deine Wohnungen“: deine Niederlassungen, wie der Targum sagt בְּיַת מְשָׁרְךָ.

Andere Erklärung: **Wie schön sind deine Zelte**, wie gut ist das Zelt von Schilo und der Bet haMikdasch, solange sie bestehen, dass man in ihnen Opfer zur Sühne für sie darbringen kann. Deine Wohnungen, auch wenn sie zerstört sind, weil sie ein Pfand (מְשָׁכָן – מִשְׁכָּוֹן) für euch sind und ihre Zerstörung eine Sühne für die Seelen; wie es heißt (Echa 4:11) בָּלָה ה' אֶת זַמְתּוֹ „gestillt hat der Ewige Seinen Zorn“, und wodurch hat Er ihn gestillt? Indem Er Feuer entzündete in Zion. [Raschi]

wie schön sind deine Zelte

אֵהְלִיךָ – die Bate Midrasch (Lehrhäuser);

deine Wohnungen

מִשְׁכְּבֹתֶיךָ – die Synagogen. [Seforno]

wie schön sind deine Zelte

אֵהְלִיךָ – die Zelte, in denen das Volk Israel in der Wüste lebte;

deine Wohnungen

מִשְׁכְּבֹתֶיךָ – die festen Häuser, die sie im Land Israel bewohnen werden. [Malbim]

כְּנַחֲלִים נָטְיוֹ כְּגִנַּת עֲלֵי נֶהַר כְּאֵהָלִים נָטַע יְהוָה כְּאֲרָזִים עֲלֵי-
מַיִם:

Wie Bäche strecken sie sich hin, wie Gärten am Strom, wie Aloebäume, die der Ewige gepflanzt hat, wie Zedern am Wasser.

Wie Bäche strecken sie sich hin

Sind sind lang dahingezogen, dass sie sich bis in die Ferne ausdehnen. Unsere Lehrer sagen, aus den Segnungen jenes Bösen können wir entnehmen, wie er beabsichtigt hatte, sie zu verfluchen, als er dachte, der Wüste sein Gesicht zuzuwenden. Und als der Ewige seine Rede umwandelte, segnete er sie entsprechend jenen Verfluchungen, die er hatte aussprechen wollen, wie im Abschnitt ›Chelek‹ (Sanhedrin 105b) vorkommt. [Raschi]

Strom: großer Fluss.

wie Gärten am Strom

Wie Gärten neben dem Wasserstrom wachsen, so bringt das Volk Israel Torah-Gelehrte und Torah-Lehrer hervor. [Targum Jonathan]

Ihre Zelte sind so schön wie Gärten neben dem Strom, die jeden lieblichen Baum hervorbringen. [Abarbanel]

So wie es im Garten üblich ist, allerlei Pflanzen anzubauen und eine hauptsächliche Sorte, so ist auch das jüdische Volk voller Mizwot, und jede Person hat eine herausragende Mizwa, die sie mit besonderer Sorgfalt erfüllt. [Ha'amek Dawar]

wie Aloebäume

כְּאֵהָלִים, wie der Targum sagt 'בְּבוֹסְמֵיָא דְנִצְבַּה' „wie die Gewürzbäume, die der Ewige gepflanzt hat“, vom Wort (Teh. 45:9) מֵר וְאֵהָלוֹת „Myrrhe und Aloe“. [Raschi]

die der Ewige gepflanzt hat: im Garten Eden.

Andere Erklärung: 'כְּאֵהָלִים נָטַע ה' „wie die Zelte, die der Ewige ausgespannt hat“, wie der Himmel, der wie ein Zelt ausgespannt ist. [Raschi]

die der Ewige gepflanzt hat

'ה נָטַע „die der Ewige gepflanzt hat“: wir finden den Ausdruck וַיִּטַּע אֱהֱלֵי אֶפְדֹנוּ (Dan. 11:45) „er schlägt die Zelte seiner Residenz auf“. [Raschi]

יֵזֶל-מַיִם מִדְּלִיּוֹ וְזָרְעוֹ בְּמַיִם רַבִּים וַיְרֵם מֵאֲגַג מֶלֶךְ וַתִּנְשֵׂא
מַלְכָתּוֹ:

Es fließt Wasser aus seinen Brunnen und seine Saat wächst an mächtigem Gewässer, höher als Agag ist sein König und sein Reich wird sich hoch erheben.

aus seinen Brunnen

מִדְּלִיּוֹ im Sinn von מִבְּאֵרוֹתָיו, aus seinen Brunnen. Die Bedeutung davon ist, wie der Targum sagt: וַיִּסְגֵּי מֶלֶכָא דִּי תַרְבָּא מִבְּנוּהֵי, ein mächtiger König wird ihm entstammen. [Raschi]

und seine Saat wächst an mächtigem Gewässer

Das bedeutet Gedeihen, wie Saat, die am Wasser ausgesät ist. [Raschi]

höher als Agag ist sein König: ihr erster König bezwingt Agag, den König von Amalek. [Raschi]

und sein Reich wird sich hoch erheben

Das Reich Jaakows, immer höher, auf ihn folgen David und Schlomo. [Raschi]

אֵל מוֹצִיאֵם מִמִּצְרַיִם כְּתוֹעַפֶּת רָאֵם לֹא יֵאָכֵל גּוֹיִם צְרִי
וְעִצְמוֹתֵיהֶם יִגְרַם וְחִצָּיו יִמְחָץ:

G-tt, der das Volk Israel aus Mizraim geführt hat, die Kraft des Re'em verleiht Er ihm, verzehrt die Völker, die seine Feinde sind, lässt ihre Knochen abnagen, Seine Pfeile in ihrem Blut färben.

G-tt, der es aus Mizraim geführt hat

Wer bringt Israel diese Größe? G-tt, **der es aus Mizraim geführt hat**. Mit Seiner Macht und Hoheit **verzehrt Er** die Völker, **die seine Feinde sind** und es bedrängen. [Raschi]

ihre Knochen: der Bedränger; **abnagen:** Menachem erklärt das Wort יִגְרַם mit „zerbrechen“; ebenso (Zef. 3:3) לֹא גְרָמוּ לִבְקָר „sie lassen keinen Knochen unversehrt bis zum Morgen“; ebenso (Jech. 23:24) וְאֵת חֲרָשֶׁיהָ תִּגְרְמִי „und zerbricht seine Scherben“. Ich meine aber, das Wort יִגְרַם bedeutet „Knochen“: dass man das Fleisch mit den Zähnen ringsum abnagt und das Mark von innen und den Knochen kahl übriglässt. [Raschi]

Seine Pfeile färben

Die Worte וְחִצָּיו יִמְחָץ übersetzt Onkelos mit אֲרַעְתְּהוֹן וְיִחְסְנוּן „die Länder seiner Bedränger wird es in Besitz nehmen“, den Anteil seiner Bedränger, ihren Teil; wie im Vers (Ber. 49:23) מְרִי פְלִגוּתָא „seine Miterben“ (von Teilung und Hälfte); ebenso וְיִמְחָץ „nimmt es in Besitz“ von (Richt. 5:26) וּמְחַצָּה וְחִלְפָה רִקְתוּ „teilte und durchbohrte seine Schläfe“. Israel nimmt ihr Land in Besitz.

Man kann וְיִמְחָץ auch wörtlich mit „Pfeile“ übersetzen: die Pfeile des Ewigen tauchen in das Blut der Bedränger, tauchen und benetzen sich mit ihrem Blut; wie im Vers (Teh. 68:24)

לְמַעַן תִּמְחָץ רַגְלֶךָ בְּדָם „dass dein Fuß sich mit Blut benetze“. Doch verliert das Wort nicht die Bedeutung von „Wunde“; wie (Dew. 32:39) מְחַצְתִּי „ich verwunde“; denn ein mit Blut Benetzter sieht aus, als wäre er verwundet und getroffen. [Raschi]

כָּרַע שֹׁכֵב כַּאֲרִי וְכִלְבִּיא מִי יְקִימֵנוּ מִבְּרַכֶּיךָ בְּרוּךְ וְאֲרִיךָ
אֲרוּר:

Es streckt sich, legt sich nieder wie Löwe und wie Löwin, wer will es aufreizen? Wer dich segnet, ist gesegnet, und wer dich verflucht, ist verflucht!

Es streckt sich

כָּרַע „es kniet nieder“, שֹׁכֵב כַּאֲרִי legt sich nieder wie ein Löwe, wie der Targum sagt וְיִשְׁרִי בְתִקּוֹף כַּאֲרִיא וְכִלְיָתָא „sie lassen sich in ihrem Land voll Kraft und Stärke nieder. [Raschi]

וַיַּחַר-אַף בָּלָק אֶל-בְּלָעַם וַיִּסָּפֵק אֶת-כַּפָּיו וַיֹּאמֶר בָּלָק אֶל-
 בְּלָעַם לָקֵב אֵיבֵי קְרֹאתֶיךָ וְהֵנִיחַ בְּרִכְתָּ בְרִךְ זֶה שְׁלֹשׁ פְּעָמִים:

Da entbrannte der Zorn Balaks gegen Bilam und er schlug seine Hände zusammen; und Balak sagte zu Bilam: Damit du meine Feinde verfluchst, habe ich dich gerufen, und jetzt hast du sie schon drei Mal gesegnet!

er schlug seine Hände zusammen

וַיִּסָּפֵק אֶת כַּפָּיו „er schlug seine Hände zusammen“: schlug sie aufeinander. [Raschi]

er schlug seine Hände zusammen: aus Zorn. [Abarbanel]

er schlug seine Hände zusammen: aus Verzweiflung, denn er war gerade von Bilam verflucht worden: „wer dich [Israel] verflucht, ist verflucht“. [Seforno]

er schlug seine Hände zusammen: um seine Wut zu beruhigen. [Or haChaim]

jetzt hast du sie gesegnet

Die doppelte Nennung בְּרִכְתָּ בְרִךְ drückt aus: das ist der Segen eines Segens; ein Segen, der keinerlei Fluch und Negatives enthält. [Or haChaim]

וְעַתָּה בְּרַח־לֶךָ אֶל־מְקוֹמֶךָ אֲמַרְתִּי כִּי־דָ אֲכַבְּדֶךָ וְהִנֵּה מִנְעֶךָ
יְהוָה מִכְבוֹד:

11

Und nun fliehe an deinen Ort! Ich sagte, ich werde dich ehren; aber siehe, der Ewige hat dir die Ehre versagt.

versagt: verhindert.

וַיֹּאמֶר בְּלָעָם אֶל־בָּלָק הֲלֹא גַם אֶל־מְלָאכִיךָ אֲשֶׁר־שָׁלַחְתָּ אֵלַי
דִּבַּרְתִּי לֵאמֹר:

12

Da sagte Bilam zu Balak: Habe ich nicht schon deinen Boten, die du zu mir geschickt hast, gesagt:

אִם־יִתְּנוּ־לִי בָּלָק מְלֵא בֵיתוֹ כֶּסֶף וְזָהָב לֹא אוֹכֵל לְעֵבֵר אֶת־פִּי
יְהוָה לַעֲשׂוֹת טוֹבָה אוֹ רָעָה מִלְּבַי אֲשֶׁר־יְדַבֵּר יְהוָה אֵתוֹ אֲדַבֵּר:

13

Wenn Balak mir sein Haus voll Silber und Gold gäbe, so kann ich doch nicht den Befehl des Ewigen übertreten, Gutes oder Böses aus meinem Herzen zu tun; was der Ewige reden wird, das muss ich reden.

den Befehl des Ewigen übertreten

‘ה לְעֵבֵר אֶת פִּי ה’ „den Befehl des Ewigen übertreten“. Hier steht nicht אֱלֹהֵי „meines G-ttes“ wie das erste Mal (Bam. 22:18), weil er wusste, dass er sich gegen den Ewigen aufgelehnt hatte und verstoßen worden war. [Raschi]

וְעַתָּה הִנְנִי הוֹלֵךְ לְעַמִּי לְכֹה אֵיעֶצֶךָ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה הָעָם הַזֶּה 24:14
לְעִמָּךְ בְּאַחֲרֵית הַיָּמִים:

Und nun gehe ich zu meinem Volk; komm, ich will dir raten wegen dessen, was dieses Volk tun wird deinem Volk in späteren Zeiten.

Und nun gehe ich zu meinem Volk

Von jetzt an bin ich gleich meinem übrigen Volk; denn der Ewige hatte sich von ihm entfernt. [Raschi]

komm, ich will dir raten

Was du tun sollst, und worin bestand der Rat? Der G-tt dieses Volkes hasst die Unzucht, wie im Abschnitt ›Chelek‹ (Sanhedrin 106a) vorkommt. Du kannst daran erkennen, dass Bilam diesen Rat gegeben hatte, sie durch Unzucht zum Wanken zu bringen, weil es später heißt (Bam. 31:16) הֵן הִנָּה הָיוּ לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל בְּדַבֵּר בְּלָעָם „siehe, diese veranlassten die Kinder Israel nach dem Wort Bilams“. [Raschi]

was dieses Volk tun wird deinem Volk in späteren Zeiten

Es ist das ein kurzer Vers: ich will dir raten, sie zum Wanken zu bringen, und sage dir, was sie in späteren Zeiten dem Volk Moaw Böses tun werden. [Raschi]

וַיֵּשֶׂא מִשְׁלוֹ וַיֹּאמֶר נָאִם בְּלָעָם בָּנוּ בְּעֹר וְנָאִם הַגִּבֹּר שְׂתָם הָעֵינָי:

15

Und er begann seinen Spruch und sagte: Das ist die Rede Bilams, Sohn von Beor, das ist die Rede des Mannes geschlossenen Auges.

נָאֵם שְׁמַע אֱמִרֵי־אֵל וְיִדַע דַּעַת עֲלִיוֹן מַחֲזֶה שְׁדֵי יַחֲזֶה נִפְלֵ
וְגִלְיֵ עֵינָיִם:

16

Das ist der Ausspruch dessen, der die Worte Gottes hört und die Absicht des Höchsten kennt, der die Erscheinung des Allmächtigen schaut, der hinfällt mit offenen Augen.

und die Absicht des Höchsten kennt: den Zeitpunkt zu beobachten, in dem Er zürnt. [Raschi aus Sanhedrin 105b]

אֲרָאֲנוּ וְלֹא עָתָה אֲשׁוּרְנוּ וְלֹא קָרוֹב דְּרֹךְ כּוֹכָב מֵיעֶקֶב וְקָם
שֵׁבֶט מִיִּשְׂרָאֵל וּמַחֲזֵץ פְּאֵתַי מוֹאָב וְקָרַקְרַךְ כָּל־בְּנֵי־שֵׁת:

17

Ich sehe es, doch nicht jetzt; ich schaue es, doch nicht nahe. Ein Stern geht auf aus Jaakow, ein Zepter erhebt sich aus Israel, er durchbohrt die Fürsten Moaws und erschüttert alle Söhne von Schet.

Ich sehe es: ich sehe den Ruhm Jaakows und seine Größe.
Doch ist es **nicht jetzt**, sondern später. [Raschi]

ein Stern geht auf: wie der Targum sagt (יקום מלכא מיעקב), ein König ersteht], wie im Vers (Echa 2:4) „Er spannte Seinen Bogen“, weil der Stern wie ein Pfeil dahinschießt, auf Französisch *destent* „losgelassen“. Das heißt, ein Stern geht auf. [Raschi]

ein Zepter erhebt sich: ein König, der niederwirft und beherrscht. [Raschi]

Zepter: besonderer Stab als Zeichen der Macht und Würde eines Königs.

er durchbohrt die Fürsten Moaws: der Targum erklärt die Kürze des Hebräischen, er tötet ... Er durchbohrt die Fürsten Moaws, das ist David, von dem es heißt (2 Schmu. 8:2) „er warf sie zur Erde nieder und maß von ihnen je zwei Messschnüre, um sie zu töten“. [Raschi]

und erschüttert

קָרַקְרַךְ bedeutet ausgraben, wie im Vers (2 Kön. 19:24) „אני קרתי“, „ich grub“; (Jesch. 51:1) „מקבת בור נקרתם“, „auf die Brunnenhölzung, aus der ihr gegraben seid“; (Misch. 30:17) „יקרוה עורבי נחל“, „sollen die Raben am Bach ausgraben“, auf Französisch *forjier*. [Raschi]

alle Söhne von Schet: alle Völker; denn alle stammen von Schet, dem Sohn des ersten Menschen. [Raschi]

וְהָיָה אֲדוֹם יְרֵשָׁה וְהָיָה יְרֵשָׁה שְׁעִיר אֵיבֹיו וְיִשְׂרָאֵל עָשָׂה חִיל:

18

Und Edom wird sein Erbe, und Se'ir wird das Erbe seiner Feinde, und Israel wird Tapferkeit üben.

und Se'ir wird das Erbe seiner Feinde: wird das Erbe Israels.
[Raschi]

וַיֵּרֶד מֵעֵקֶב וְהָאֲבִיד שָׂרִיד מֵעִיר:

19

Es herrscht der aus Jaakow und vernichtet den Überrest in der Stadt.

Es herrscht der aus Jaakow: und noch ein anderer Herrscher kommt von Jaakow. [Raschi]

und vernichtet den Überrest in der Stadt: der vornehmen Stadt, das ist Rom. Vom gesalbten König spricht er so, von dem es heißt (Teh. 72:8) „וַיֵּרֶד מִיָּם עַד יָם „er herrscht von Meer zu Meer“; (Ow. 1:18) „וְלֹא יִהְיֶה שָׂרִיד לְבֵית עֵשָׂו „und vom Haus Esaw wird es keinen Entronnen geben“. [Raschi]

וַיֵּרָא אֶת-עַמְלֶק וַיִּשָּׂא מִשָּׁלוֹ וַיֹּאמֶר רֵאשִׁית גּוֹיִם עַמְלֶק
וְאַחֲרֵיתוֹ עַדִּי אָבֵד:

20

Und Bilam sah Amalek und begann seinen Spruch und sagte: Das erste der Völker ist Amalek; sein Ende ist – der Untergang.

sah Amalek: betrachtete die Bestrafung Amaleks. [Raschi]

Das erste der Völker ist Amalek: er war der erste von allen, der Israel bekriegte; so übersetzt auch Onkelos. Und **sein Ende ist:** durch sie unterzugehen, so heißt es (Dew. 25:19) תִּמְחָה אֶת זִכְרֵ עַמְלֶק „sollst du das Gedenken Amaleks austilgen“. [Raschi]

וַיֵּרָא אֶת־הַקֵּינִי וַיֵּשָׂא מְשָלוֹ וַיֹּאמֶר אֵיתָן מוֹשָׁבְךָ וְשֵׁים בְּסֶלַע
קִנְדָּה:

Und er sah den Keni und begann seinen Spruch und sagte: Fest ist dein Wohnsitz, auf Felsen ist gebaut dein Nest.

Und er sah den Keni: weil Keni neben Amalek wohnte, wie es heißt (1 Schmu. 15:55) וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל הַקֵּינִי וגו' „Schaul sagte zum Keni ...“ erwähnt er ihn nach Amalek. Er sah die Größe der Söhne Jitros, von denen es heißt (1 Chr. 2:55) תִּרְעָתִים שְׁמַעְתִּים שׁוֹכְתִים „Tiratim, Schimatim, Suchatim“. [Raschi]

Fest ist dein Wohnsitz

אֵיתָן מוֹשָׁבְךָ „fest ist dein Wohnsitz“: ich wundere mich, auf welche Weise du dir das erworben hast, warst du nicht mit mir bei dem Plan (Schem. 1:10) הֲבָה נִתְחַבְּמָה לוֹ „Lasst uns [das Volk Israel] überlisten“? Und nun wohnst du auf festem Boden und im Schutz Israels. [Raschi aus Sanhedrin 106a]

כִּי אִם־יִהְיֶה לְבַעַר קַיִן עַד־מָה אֲשׁוּר תִּשְׁבְּךָ:

Denn wenn Kain vertrieben wird, wohin wird dich Aschur wegführen.

Denn wenn Kain vertrieben wird

Glücklich du, dass du auf diesem festen Boden wohnst, sodass du nicht mehr aus der Welt verstoßen werden kannst. Denn selbst, wenn du mit den zehn Stämmen einst auswandern musst und vertrieben wirst aus dem Ort, wo du wohnst, was schadet das! **Wohin wird dich Aschur wegführen:** wohin wird er dich in die Verbannung bringen, vielleicht „nach Chalach und Chawor“ (לְחָלַח וְחָוּר), 2 Kön. 17:6). Das ist keine Ausstoßung aus der Welt, sondern nur eine Versetzung von einem Ort zum anderen, und du wirst mit den anderen Verbannten wieder heimkehren. [Raschi]

**Und er begann mit seinem Spruch und sagte:
Wehe! Wer wird leben, wenn G-tt solches tut!**

Und er begann mit seinem Spruch: weil er der Wegführung durch Aschur gedacht hatte, sagte er: אֹי מִי יִחְיֶה מִשְׁמוֹ אֶל „**Wehe, wer wird leben, wenn G-tt solches tut**“: wer kann sich am Leben erhalten, wenn Er dies tut, dass Er, der dies verhängt hat, es ihm nicht auferlegt, denn Sancheriw wird sich erheben und alle Völker durcheinander mischen. Und weiters werden (nächster Vers) צִים מִיַּד כְּתִים „Schiffe von der Küste der Kitim“ kommen; die Kitim, das sind die Römer, werden in großen Schiffen nach Aschur übersetzen. [Raschi]

וְצִים מִיַּד כְּתִים וְעֵנוֹ אֲשׁוּר וְעֵנוֹ עֵבֶר וְגַם הוּא עֲדֵי אֲבָד:

Und Schiffe kommen von der Küste der Kitim und demütigen Aschur und demütigen Ewer, auch sie gehen unter.

und demütigen Ewer: demütigen jene, die jenseits des Euphrat wohnen. [Raschi]

auch sie gehen unter

So hat auch Daniel (7:11) gedeutet וְהוּבַד גִּשְׁמָה וְהוּבַד גִּשְׁמָה „bis das Tier getötet wurde und sein Körper dahinschwand“.

[Raschi]

Schiffe

צִים, große Schiffe. Wie es heißt (Jesch. 33:21) וְצִי אֲדִיר „und ein mächtiges Schiff“, was auf Aramäisch mit וּבִרְנֵי רִבְתָּא (Joma 77b) übersetzt wird. [Raschi]

וַיִּקַּם בִּלְעָם וַיֵּלֶךְ וַיֵּשֶׁב לְמִקְמוֹ וְגַם בָּלַק הָלַךְ לְדַרְכוֹ:

Dann machte sich Bilam auf und ging und kehrte zurück an seinen Ort, und auch Balak ging seines Weges.

Und Israel ließ sich in Schitim nieder, und das Volk fing an, Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moaws.

in Schitim: so hieß der Ort. [Raschi]

ließ sich in Schitim nieder

Warum wurde dieser Ort שֵׁטִים („Schitim“) genannt? Weil Israel dort Taten der Narrheit (שִׁטוּת, *Schtut*) beging. [Sanhedrin 106a]

Das Wort שֵׁטִים („Schitim“) ist verbunden mit der Wurzel שטה „abweichen“, „[vom rechten Weg] abkommen“, wie im Vers (Bam. 5:12) כִּי תִשָּׁטֵה אִשְׁתּוֹ [אִישׁ אִישׁ] „Wenn die Frau eines Mannes auf Abwege gerät“. [Baal haTurim]

Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moaws: infolge des Ratschlages von Bilam, wie im Abschnitt ›Chelek‹ (Sanh. 106a) steht. [Raschi]

וַתִּקְרְאוּ לָעָם לְזִבְחֵי אֱלֹהֵיהֶן וַיֹּאכְלֵם הָעָם וַיִּשְׁתַּחֲווּ לְאֱלֹהֵיהֶן: 2

Diese luden das Volk zu den Opfermahlen, die sie ihren Göttern bereitet hatten; das Volk aß mit und warf sich vor ihren Göttern nieder.

warf sich vor ihren Göttern hin: wenn seine Begierde entbrannt war und er zu ihr sagte, folge meinem Wunsch, nahm sie ein Bild des Peor aus ihrem Schoß und sagte zu ihm, erst bücke dich vor diesem. [Raschi]

וַיִּצְמַד יִשְׂרָאֵל לְבַעַל פְּעֹר וַיַּחֲרֵאֶף יְהוָה בְּיִשְׂרָאֵל: 3

Und Israel schloss sich dem Baal Peor an; da entbrannte über Israel der Zorn des Ewigen.

Peor: weil man sich vor ihm entblößte und die Notdurft verrichtete; das war seine Anbetung. [Raschi]

entbrannte der Zorn des Ewigen

Er schickte ein Sterben in ihre Mitte. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח אֶת־כָּל־רֹאשֵׁי הָעָם וְהוֹקֵעַ אוֹתָם
 לַיהוָה נִגְדַּד הַשָּׁמַיִם וַיֵּשֶׁב תְּרוֹן אֶף־יְהוָה מִיִּשְׂרָאֵל:

**Und der Ewige sagte zu Mosche: Nimm alle
 Häupter des Volkes und hänge** die Schuldigen
**angesichts der Sonne vor dem Ewigen auf, so
 wird der Zorn des Ewigen von Israel ablassen.**

und hänge auf: diejenigen, die angebetet haben. [Raschi]

hänge auf

Das Wort הוֹקֵעַ bedeutet „aufhängen“. [Raschi]

Das Wort הוֹקֵעַ bedeutet: aufhängen und töten. [Raschbam]

Das Wort הוֹקֵעַ bedeutet: ein Schwert in ihren Bauch stoßen.

[Abarbanel]

angesichts der Sonne: vor aller Augen. Der Midrasch sagt, die Sonne zeigte die Sünde an, die Wolke zog sich vor einem solchen zurück, dass ihn die Sonne bestrahlte. [Raschi]

angesichts der Sonne

„Angesichts der Sonne“, denn Gerichtsverfahren mit möglicher Todesstrafe (דִּינֵי נִפְשׁוֹת) finden bei Tag statt und müssen bei Tag abgeschlossen werden. [Sanhedrin 34b]

Damit es ganz Israel sieht und nicht protestiert; dann wird ihnen dafür vergeben, dass sie nicht protestierten, als diese Schuldigen den Götzen anbeteten. [Seforno]

Weil sie sich mit Frauen im Geheimen trafen, befahl G-tt, sie vor den Augen aller zu bestrafen. [Zror haMor]

Denn der Dienst des Peor war die Anbetung der Sonne.

[Malbim]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־שֹׁפְטֵי יִשְׂרָאֵל הֲרֹגוּ אִישׁ אֶנְשֵׁי הַנִּצְמָדִים
לְבַעַל פְּעֹר:

5

Da sagte Mosche zu den Richtern Israels: Jeder töte die von seinen Leuten, die sich dem Baal Peor angeschlossen haben.

Jeder töte die von seinen Leuten: jeder einzelne von den Richtern Israels, (88.000) 78.000 Menschen, wie in Sanhedrin (18a) vorkommt. [Raschi]

וְהָיָה אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל בָּא וַיִּקְרַב אֶל־אָחִיו אֶת־הַמְדִּינִית
לְעֵינֵי מֹשֶׁה וּלְעֵינֵי כָל־עַדְת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וְהָמָּה בְּכֵיִם פָּתַח אֶהָל
מוֹעֵד:

6

Da kam ein Mann von den Kindern Israel und führte eine Midianitin zu seinen Brüdern hin, vor den Augen Mosches und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Israel, die am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft weinten.

Da kam ein Mann von den Kindern Israel

Der Stamm Schimon hatte sich bei Simri, der sein Oberhaupt war, versammelt und zu ihm gesagt, wir werden zum Tode verurteilt, und du sitzt hier ..., wie im Abschnitt אֵלוֹ הֵן הַנְּשָׁרְפִין (Sanhedrin 82a) vorkommt. [Raschi]

Midianitin: Kosbi bat Zur. [Raschi]

vor den Augen Mosches

Sie sagten zu ihm: Mosche, ist diese verboten oder erlaubt? Wenn du sagst, verboten; wer hat dir die Tochter Jitros erlaubt ... wie dort vorkommt. [Raschi]

weinten

Sie weinten, weil ihnen die Halacha verborgen war, dass jemand, der mit einer aramitischen Frau schläft, den töten die Eiferer. Bei der Sünde mit dem Goldenen Kalb trat Mosche 600.000 Menschen entgegen, wie es heißt (Schem. 32:20) וַיִּמְחַן עַד אֲשֶׁר דָּק „er mahlte es, bis es fein war“; und hier ermatteten seine Hände! Das war nur, damit Pinchas komme und erhalte, was ihm gebührte. [Raschi]

weinten

Sie weinten im Gebet zu G-tt. [Ibn Esra]

וַיֵּרָא פִּינְחָס בֶּן־אֶלְעָזָר בֶּן־אַהֲרֹן הַכֹּהֵן וַיִּקָּם מִתּוֹךְ הָעֵדָה וַיִּקַּח
רֶמַח בְּיָדוֹ:

Als Pinchas, der Sohn von Elasar, Sohn Aharons des Kohen, das sah, da erhob er sich mitten aus der Gemeinde und nahm einen Speer in seine Hand.

Als Pinchas ... das sah

Er sah die Tat und erinnerte sich der Halacha und sprach zu Mosche, ich habe von dir die Überlieferung, dass denjenigen, der mit einer aramitischen Frau schläft, die Eiferer töten. Da sagte er zu ihm, der den Brief zu lesen versteht, sei auch sein Überbringer. Sofort **nahm er einen Speer in seine Hand.**

[Raschi aus Sanhedrin 82a]

einen Speer in seine Hand

Wir hätten meinen können, dass Pinchas' gesamte Persönlichkeit von Zorn, Grimm und feuriger Entrüstung erfüllt war. Doch lehrt uns der Vers hier: „in die Hand“ nahm er den Speer: nur mit den Händen, den äußerlichen Kräften, führte er die Tat gegen die Sünder aus. Im Inneren aber war er ganz von Erbarmen für sie erfüllt und er betete für Gottes Erbarmen und Wohlwollen. [Sefat Emet, תרמ"ד ד"ה השיב]

וַיָּבֹא אַחֲרַי אִישׁ־יִשְׂרָאֵל אֶל־הַקֶּבֶה וַיִּדְקֹר אֶת־שְׁנֵיהֶם אֶת אִישׁ
יִשְׂרָאֵל וְאֶת־הָאִשָּׁה אֶל־קִבְתָּהּ וַתַּעֲצֹר הַמַּגֵּפָה מֵעַל בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל:

Und er folgte dem Israeliten in das Zelt und durchstach beide, den Israeliten und die Frau, durch den Körper; da wurde die Seuche unter den Kindern Israel aufgehalten.

in das Zelt

Das Wort קֶבֶה bedeutet Zelt. [Raschi]

durch den Körper

הָאֵל אֶל־הַקֶּבֶה „durch den Körper“: so wie im Vers (Dew. 18:3) וְהִלַּחְתִּים וְהִלַּחְתִּים „den Kinnbacken und den Magen“. Pinchas durchstach ihre Körper an der Stelle der Sünde, sodass alle sahen, dass er sie nicht umsonst getötet hatte; viele Wunder geschahen dort, wie die Gemara in Sanhedrin (82b) beschreibt. [Raschi]

und durchstach beide

Jeder, der das Blut der Bösen vergießt, ist, als hätte er ein Opfer für G-tt dargebracht. [Bamidbar Rabba 21:3]

וַיְהִיו הַמֵּתִים בַּמַּגֵּפָה אַרְבַּעַה וְעֶשְׂרִים אֲלָף:

Die Zahl der an der Seuche Gestorbenen war 24.000.

Die Zahl der an der Seuche Gestorbenen

Alle waren vom Stamm Schimon. [Bereschit Rabba 99:7; und siehe Raschi zu Bam. 26:13]

Nicht vom Stamm Schimon direkt, sondern die Nachkommen von Mischvolk (עַרְבֵי רַב), das Töchter aus dem Stamm Schimon geheiratet hatte. [Sohar]

Die Zahl war 24.000

Warum ausgerechnet diese Zahl? Weil sie Götzendienst (עֲבֹדַת זָרָה) gedient hatten, und das gilt, als hätten sie die ganze Torah übertreten, die 24 heilige Bücher hat. [Rabbenu Efraim]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

12. Tag

יום י"ב לחודש

Kap. 66 – Ende 68

פרק ס"ו – סוף פרק ס"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
